

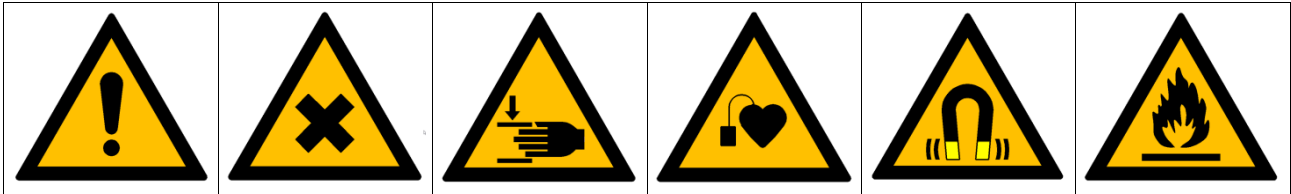
AURUM-PROOF X

EDELMETALL-PRÜFGERÄTE

Warnhinweise

Haftungsausschluss

Gehaftet wird nicht für Schäden, die durch unsachgemäße Handhabung des Magneten und insbesondere durch Missachtung nachfolgender Warnhinweise entstehen. Halten Sie den Magneten von Eisen/Nickel fern, damit der Faden nicht reißt. Mit dem Kauf des Gerätes bestätigen Sie, dass Sie diese Warnungen zur Kenntnis genommen und verstanden haben. Bitte geben Sie diese Warnhinweise weiter, wenn Sie das Prüfgerät mit dem Dauermagneten verleihen, verschenken oder weiterverkaufen.



Gesundheitsgefahren

Starke Magnete können die Funktion von Herzschrittmachern und implantierten Defibrillatoren beeinflussen. Herzschrittmacher könnten in den Testmodus geschaltet werden und zu Unwohlsein führen. Halten Sie als Träger solcher Geräte einen genügenden Abstand zum Magnetmesskopf ein. Warnen Sie Träger solcher Geräte vor der Annäherung an das Gerät mit dem Magneten.

Die meisten Neodym-Magnete sind mit einer Nickelbeschichtung versehen. Manche Menschen reagieren auf Nickel allergisch. Durch längeren Kontakt mit Nickel kann jedoch auch eine Nickelallergie erworben werden.

Nach verbreiteter wissenschaftlicher Meinung haben statische Magnetfelder keinen schädlichen Einfluss auf den menschlichen Organismus. Es gibt sogar nicht-wissenschaftliche Heilmethoden, die auf der Wirkung des Magnetismus beruhen. Um sicher zu gehen, sollten Sie sich nicht auf Dauer stärkeren Magnetfeldern aussetzen.

Gefahren für Kinder

Starke Dauermagnete sind kein Kinderspielzeug, verhindern Sie also, dass Kinder Zugang zu dem Gerät erlangen. Insbesondere bei kleinen Kindern besteht Lebensgefahr, wenn mehrere kleine Magnete verschluckt oder Magnete in eine Steckdose gesteckt werden. Größere Magnete sollten Kinder wegen der Quetschgefahr auf keinen Fall in die Hände bekommen.

Gefahren für Geräte und Speichermedien

Starke Magnete können technische Geräte und Speichermedien beschädigen. Es sollte daher zu solchen Gegenständen ein reichlich bemessener Sicherheitsabstand eingehalten werden. Unter anderem sind folgende Gegenstände gefährdet: Computer, Laptops, Monitore, Fernsehgeräte, Festplatten, Disketten, Magnetbänder (auch Audio - und Video-Kassetten), USB-Sticks, Kredit- und EC-Karten, Uhren, Lautsprecher, Mikrophone, Stromzähler, Hörgeräte, Herzschrittmacher und RFID-Chips (Tier-Chips, Transponder).

Bruch- und Splittergefahren, Gefahr des Abplatzens

Viele Magnete werden aus pulverförmigen Materialien unter hohem Druck gepresst (gesintert) und mit einer metallischen Schutzschicht versehen. Dadurch sind die Magnete spröde und können zerbrechen. Dies kann insbesondere dann passieren, wenn größere Magnete zusammenprallen oder auf ferromagnetische Materialien prallen. Dabei können auch Splitter des Magnetkörpers oder ggf. der Beschichtung fortfliegen und zu Augenverletzungen führen. Die Splitter sind sehr scharf und können zu Schnittverletzungen führen. Splitter deshalb nur mit Schutzhandschuhen berühren.

Quetschgefahr

Der Dauermagnet, insbesondere der größere, kann eine unerwartet starke Anziehungskraft erreichen, wenn er anderen Magneten oder an ferromagnetischen Körpern angenähert wird und ist dann kaum zu kontrollieren. Es kann dabei zu Hautquetschungen und Blutergüssen kommen. Vermeiden Sie daher auch absichtliches Testen der Magnete, insbesondere an Körperteilen.

Elektrische Leitfähigkeit

Die Magnete, die Gewindestange und die Schrauben sind aus Metall und leiten den elektrischen Strom.